

**Erschienen:**21.02.2015 / SZR / MZG\_LOK / CLOK30\_3

**Ressort:**Lokales

**Verfasser:***Von SZ-Redakteur*

*Christian Beckinger*

**Erfasser:**CBECKINGER

## **Logistischer Großeinsatz für die Windkraft**

**Ab nächster Woche werden die Bauteile für den Windpark **Merchingen II** angeliefert**

**In den kommenden drei Wochen werden rund um Merchingen etliche Eingriffe in den Straßenverkehr zu erwarten sein, wenn die Schwerlasttransporte mit den Windrad-Bauteilen an Ort und Stelle rollen.**

*Von SZ-Redakteur*

*Christian Beckinger*

**Merchingen.** Die Arbeiten am geplanten Windpark Merchingen II gehen in die heiße Phase: Ab der kommenden Woche sollen nach einer Auskunft der Stadtwerke Merzig, einem der Betreiber des Windparks, die Bauteile für die drei Windräder mit einer Gesamthöhe von jeweils rund 200 Metern zu dem vorgesehenen Standort auf dem Merchinger Berg angeliefert werden. Hergestellt wurden die Windkraftanlagen von der dänischen Firma Vestas. Wie die Stadtwerke mitteilen, sind bereits im Dezember die Betonfundamente für die drei Windmühlen fertiggestellt worden.

Der Antransport der Windrad-Bauteile wird nun zu einer logistischen Großaufgabe, die sich über rund drei Wochen erstrecken soll. Nach Auskunft des zuständigen Transportservice-Unternehmens Pusch aus Mecklenburg-Vorpommern werden die Schwerlast-Transporte mit den Windrad-Komponenten zwischen dem 22. Februar und dem 13. März jeweils nachts zwischen 22 Uhr und 6 Uhr in der Früh durch unsere Region rollen.

### **Transporte in der Nacht**

Die Schwertransporte kommen über die A 1 aus Richtung Trier ins Saarland und werden von der Anschlussstelle Braunshausen das letzte, rund 32 Kilometer lange Teilstück ihrer langen Reise bis zum Merchinger Berg bewältigen. Zunächst führt ihr Weg über die L 329 (Kasteler Berg), wobei sie die Grenze zum Landkreis Merzig-Wadern passieren und dann über die L 149 vorbei an Wadern nach Dagstuhl kommen.

Dort geht es über die L 148 in Richtung Nunkirchen. In Nunkirchen biegen die Transporter ab auf die B 268 in Richtung Schmelz, kurz hinterm Ortsausgang Nunkirchen geht es auf die

L 156 in Richtung Beckingen.

Durch die Beckinger Ortsteile Oppen, Reimsbach und Erbringen erreichen die Transportzüge schließlich Honzrath, wo sie **mittels hochkomplexer Wendemanöver** auf die L 346, die Merchinger Straße, gelangen. Da einige der Schwerlast-Transporte (insbesondere jene für die Rotorenflügel sowie die Turmteile der Windräder) eine Gesamtlänge von über 60 Metern aufweisen können, sind an vielen Stellen Eingriffe in den Straßenverkehr sowie bauliche Maßnahmen an den Straßen erforderlich, um den Transportern eine freie Fahrt zu ermöglichen.

## **Nadelöhr in Honzrath**

An vielen Stellen müssen Verkehrsschilder entfernt werden. An Verkehrskreiseln ist die Sicherung der Bankette am Straßenrand sowie der Verkehrsinsel vorgesehen. Stellenweise müssen Bäume gefällt werden, an dem Nadelöhr in der Ortsmitte von Honzrath ist zudem das Abräumen eines Zaunes, mehrerer Begrenzungspfosten und Steinblöcke am Straßenrand erforderlich.

„Zum Stellen der ersten Turmsegmente und zum Abladen der Großkomponenten wird auf den Montageflächen ein Hilfskran errichtet“, heißt es von Seiten der Stadtwerke Merzig. Von Mitte März bis Anfang April werde dann der Hauptkran mit einer Höhe von rund 160 Metern aufgestellt und die vollständige mechanische Montage der drei Windkraftanlagen erledigt. „Danach erfolgt die Fertigmontage der Windkraftanlagen (zum Beispiel interne elektrische Verkabelung) und deren Inbetriebnahme bis Ende April“, teilen die Stadtwerke auf Anfrage der *Saarbrücker Zeitung* mit. > *Ausführlicher Bericht folgt.*

## **Hintergrund**

**Damit** die vier Meter breiten und 4,30 hohen Transporter die Ortsdurchfahrten problemlos passieren können, wird zwischen dem 22. Februar und dem 13. März ein absolutes Halteverbot entlang der Hauptstraßen von Nunkirchen (Im Flürchen, Saarbrücker Straße ab Kreisel bis Ortsausgang), Oppen, Reimsbach und Honzrath verhängt. Vom Ortsausgang Honzrath bis zur Zufahrt zum Windpark bleibt die L 346 in dem gleichen Zeitraum voll gesperrt – auch, weil hier wegen einer Haarnadelkurve auf diesem Streckenabschnitt nochmals **ein aufwendiges Wendemanöver und im Falle der größten Transporte sogar ein komplettes Umladen der Bauteile** erforderlich ist. *cbe*